

Ein Herz für Kinder

Brunhilde Dettmar ist eine begeisterte Lesefrau der Clarenbach-Schule

SOEST ■ „Ich merke, wie die Kinder an mir hängen.“ Geht Brunhilde Dettmar über den Hof der Clarenbach-Schule, dann hört sie von allen Seiten ein fröhliches „Hallo“.

Sie ist begeisterte „Lesefrau“ – ein Ehrenamt, das sie vor zehn Jahren übernahm und das sie nicht mehr missen möchte: Die Kinder liegen ihr am Herzen. Sie bringt ihre Zeit ein – und sie bekommt eine Menge zurück, sehr viel mehr, als mit Geld auszudrücken ist.

„Jeder braucht doch etwas Anerkennung“, sagt sie. Sie freut sich, den Kindern zu helfen und dann zu spüren, wie sehr die Schüler sie mögen. Eigentlich müsste es viel mehr Menschen geben, die sich für andere einsetzen, meint die 66-Jährige. Aufgaben gebe es mehr als genug, beispielsweise auch für Ruheständler, die oft allein in ihrer Wohnung sitzen.

Brunhilde Dettmar – Mutter zweier erwachsener Kinder und Oma eines großen Enkelsohnes – gehört zur rührigen Gruppe von Frauen, die regelmäßig zur Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen kommen, um sich mit den Kindern in Bücher zu vertiefen, Bilder zu betrachten, mit



Der „König der Löwen“ kommt immer gut an. Lesefrau Brunhilde Dettmar mit den Schülern Lucas und Tobias. ■ Foto: Dahm

den Texten zu beschäftigen. Zu diesem Kreis der Ehrenamtlichen gehört auch ein „Bastel-Mann“. Brunhilde Dettmar ist die Dienstälteste in der Runde: Sie meldete sich, als sie im Anzeiger den Aufruf las, sich als Trainerin zur Verfügung zu stellen, um die Schüler zu fördern. Der Bericht sprach sie an, also zö-

gerte sie nicht lange, sondern setzte sich sofort mit der Schule in Verbindung. Sie kam – und sie blieb. Den Kindern gibt sie ihre Liebe zum Lesen weiter, doch es bleibt nicht bei nur einem festen Termin in der Woche: Die Lesefrauen gehören zur großen Gemeinschaft, sie wirken auch bei den Festen mit. So

organisieren sie auch schon einmal eine große Tombola und tragen Preise in Hülle und Fülle zusammen.

Brunhilde Dettmar empfindet es als selbstverständlich, sich auch dem Förderverein anzuschließen: „Das kostet doch nur ein paar Euro, und das Geld kommt den Kindern zugute.“ ■ Köp.